

7. 15. 1. 58

Genehmigungsvermerk
 Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
 für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
 Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
 Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4

Gn 15

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Neuhof
 Kreis Zücherberg

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: lets
 Vorname: Paul
 Wann geboren: 7. 1. 1985
 Beruf: Landwirt
 Anschrift: Neuhof, Dorfsdr. 20
 Aufgezeichnet: Januar 1958
Monat Jahr

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Schwöder
 Vorname: Gerhard
 Geburtsort: Trenenbricken
 Geburtsdatum: 26. 11. 58
 Beruf: Lehrer
 Seit wann im Ort: Januar 55

Die lieben Nachbarn!

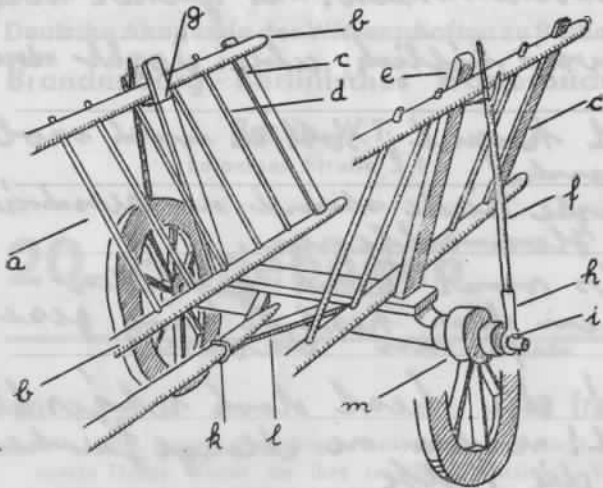
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich:		
mundartl.:	<u>nicht bekannt</u>	
amtlich: <u>Hobrenburg</u>		<u>Hobrenburg der gelobete hand, hingende sand und vorne sand und in de middle in loben Honienland.</u>
mundartl.: <u>Hobrenburch</u>		
amtlich: <u>Luchenwalde</u>		
mundartl.: <u>Luchenwolle</u>	<u>Luchenhien</u>	
amtlich:		
mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: Pulswärmer	Mehrz.: Pulswärmer
2. der Filzpantoffel	Einz.: Katsche	Mehrz.: Katschen
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: Botte	Mehrz.: Botten
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: verlatrotter Schuh	Mehrz.: verlatrotte Schuhe
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: Senker	Mehrz.: Senkers
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: Das Schürzenband ist abgerissen.	Mehrz.: Die Schürzenbänder sind abgerissen.
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: Hochband	Mehrz.: Hochbinger
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: Bunde	Mehrz.: Bienger
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: Ungerdeck	Mehrz.: Ungerdecke
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: Singel	Mehrz.: Singels
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: Torn	Mehrz.: Törne
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: Schmutzstreifen	Mehrz.: Schmutzstreifen
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: Mannshose	Mehrz.: Mannshosen
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: Bund	Mehrz.: Bienger
15. der Hosenträger	Einz.: Hosenträger	Mehrz.: Hosenträger
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: Hosenschlitze b) Einz.: Hosenschlit	Mehrz.: Hosenschlitze Mehrz.: Hosenschlitze
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: alle Mode umbrechen Part. d. V.:	
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) altmodisch b) neu-modisch c)	Was ist damit gemeint? a) altmodern b) neu-modern c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	akurat	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: Hangfleel	Mehrz.: Hangfleels
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: upkrepeln	Part. d. V.: upgekrepelt
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: Woyengerstell b) Fuchswagen c) Erndeletern	Mehrz.: Woyengerstelle
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: upsetzen	Part. d. V.: upgesetzt

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hingerwagen* Mehrz.: *Hingerwegens*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Liedenleder</i>	Mehrz.: <i>Liedenledern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Lederbom</i>	Mehrz.: <i>Lederböme</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Spral</i>	Mehrz.: <i>Sprale</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Spral</i>	Mehrz.: <i>Sprale</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Hingerrunge</i>	Mehrz.: <i>Hingerrungen</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>häden - Linsen</i>	Mehrz.: <i>häden - Linsen</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Bingekette</i>	Mehrz.: <i>Bingeketten</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Lädenhülle</i>	Mehrz.: <i>Lädenhüllen</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Vorscheher</i>	Mehrz.: <i>Vorscheher</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Langbaumring</i>	Mehrz.: <i>Langbaumringe</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Splöt</i>	Mehrz.: <i>Splöte</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Nabe</i>	Mehrz.: <i>Naben</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Schere</i>	Mehrz.: <i>Scheren</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>nicht gebräuchlich</i>	Mehrz.: <i>nicht gebräuchlich</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>nicht gebräuchlich</i>	Mehrz.: <i>nicht gebräuchlich</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	Einz.: <i>Bremsse</i>	Mehrz.: <i>Bremsen</i>
b) der Schleifklotz am Rad	Einz.: <i>Bremsklotz</i>	Mehrz.: <i>Bremsklotzche</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	Einz.: <i>Thurbel</i>	Mehrz.: <i>Thurbels</i>
d) sonstiges beim Bremsen	↓ <i>Wer zu schwach, der zu fecht</i>	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen	↓	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up am Aschekasten! sie glühet noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Der Anzug war billig, aber docht nicht.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat Kleid jod trauert; soll et noch mol geflickt werden.
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	gleich in de erste Bude stand der Ausrufer mit bunten Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Bengel is vom Dach gefallen rückwärts; um dem hast du nicht gesehen; up un davon!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoh up! du hast doch utgeschlafen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott! wieder ne Menge Gurken erfroren bei die Kälte!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Warte bloß! Dir will ich helfen, du Esel!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Bruch hat er jochon, wie sie hem dat Dach abgestützt.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Der dut mich jerne wat.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

<p>41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?</p> <p>a) Name des 30. November</p> <p>b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?</p> <p>c) welcher Brauch wird ausgeübt?</p> <p>d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist</p>	<p>Wird nicht beachtet.</p> <p>a) _____</p> <p>b) _____</p> <p>c) _____</p> <p>d) _____</p>
<p>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</p>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	„der jod auf de Heirat“
43. der Bräutigam	der Brückeljen
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	„die Traue is am Dienstag“
45. die Hochzeit ausrichten	Hochzeit ausrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Vollabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	<p>a) Einzahl: Gark Mehrzahl: Gärke</p> <p>b) Einzahl: Mehrzahl: </p>
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Brautkranz aufdauern
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	<p>a) nicht bekannt</p> <p>b) _____</p>
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	nicht üblich